



## MEDIENMITTEILUNG

25. Juni 2012

### **BAU DER A9 IM OBERWALLIS: STAND DER ARBEITEN**

**(IVS).- Staatsrat Jacques Melly sowie Jürg Röthlisberger, stellvertretender Direktor und Chef der Abteilung Strasseninfrastruktur des Bundesamtes für Strassen, orientierten anlässlich einer Medienorientierung auf der Baustelle Turtmann über den Stand der Arbeiten der A9. Zurzeit arbeiten rund 70 Arbeitsgemeinschaften (Unternehmer) und Ingenieurgemeinschaften (Planer) sowie ca. 400 Beschäftigte auf den Baustellen der Autobahn. Das komplexe Bauprojekt ist seit Jahren geprägt durch das Tauziehen zwischen Eigeninteressen und dem Gemeinwohl. Die erste Teileröffnung erfolgt in den Jahren 2016/2017, während der Endtermin aus heutiger Sicht aufgrund verfahrenstechnischer Ungewissheiten nicht definitiv festgelegt werden kann. Ab 2019 sollte man durchgehend vom Simplon bis nach Leuk/Susten Ost auf der Autobahn / Autostrasse fahren können. Der Durchschlag des Tunnels Eyholz steht noch im Spätsommer 2012 an.**

Die Grossbaustelle Autobahn A9 beschäftigt aktuell rund 70 Arbeits- und Ingenieurgemeinschaften sowie ca. 400 Beschäftigte auf den Baustellen. Das 4,1 Mrd.-Projekt erstreckt sich von Siders Ost bis nach Visp Ost auf vier Teilabschnitten.

#### **Teilabschnitt Siders Ost-Leuk/Susten Ost**

Im Gegensatz zu den anderen Teilabschnitten befindet sich der Abschnitt Pfyn in der Bewilligungsphase. Das generelle Projekt muss neu überarbeitet und dem Bundesrat zur Genehmigung vorgelegt werden, da zu viele Abweichungen vom Ursprungsprojekt (Achse, Lage der Portale, Anschlüsse, Kosten) eine solche Massnahme aus gesetzlichen Gründen notwendig machen. Das laufende Bewilligungsverfahren sowie das anschliessende öffentliche Planaufgabenverfahren könnten zwischen zwei und vier Jahre in Anspruch nehmen. Ohne den Beginn der Bauarbeiten zu kennen, ist es nicht möglich zu prognostizieren, wann dieses Teilstück in Betrieb gehen kann.

#### **Teilabschnitt Leuk/Susten Ost – Steg/Gampel Ost**

Vielversprechend ist der Stand der Arbeiten auf dem Abschnitt zwischen Susten und Gampel. Die Arbeiten am Tunnel Riedberg können wieder aufgenommen werden; der Tunnel soll im Jahre 2017 betriebsbereit sein. Plangemäss verlaufen die Arbeiten am Gedeckten Einschnitt Turtmann, dessen Rohbau im Jahre 2014 beendet und dessen Ausrüstung im Jahre 2016 erfolgt. Weit fortgeschritten sind die offenen Strecken vor und nach dem Gedeckten Einschnitt Turtmann. Eine Teileröffnung des gesamten Teilabschnittes in vier bis fünf Jahren (2016/2017) erscheint aus heutiger Sicht realistisch.



### **Teilabschnitt Steg/Gampel Ost – Visp West**

Auf dem Teilabschnitt Gampel – Raron –Visp West ist eine ergänzende Planaufgabe im Bereich des Gedeckten Einschnitts Raron notwendig, da eines der beiden Portale aufgrund neuer Sicherheitsvorschriften für den Brandfall um 40 m verschoben und der Gedeckte Einschnitt um zwei Betriebszentralen ergänzt werden muss. Die Gesamtlänge des Gedeckten Einschnittes ändert sich jedoch nicht. Falls im Rahmen dieses Verfahrens keine Einsprachen erfolgen, kann der Teilabschnitt zwischen Gampel und Visp West in den Jahren 2018/2019 in Betrieb gehen.

### **Teilabschnitt Visp West – Visp Ost (Südumfahrung Visp)**

Die Südröhre des Tunnels Eyholz ist zu 95 % ausgebrochen. Damit steht der Tunneldurchschlag im Spätsommer 2012 an. Bedeutende Veränderungen sind auch auf der Baustelle Visp ersichtlich. Die Arbeiten am Tunnel Visp verzögern sich aufgrund einer Beschwerde gegen eine Arbeitsvergabe. Der Tunnel Visp zeigt sich damit zeitkritisch für die vollständige Eröffnung der Autobahn. Hingegen sollte eine Südumfahrung von Visp ca. im Jahre 2018 möglich sein, indem der Abschnitt teilweise eröffnet wird: Befahrbar sind dann der Tunnel Eyholz (beide Röhren) sowie die Nordröhre des Tunnels Visp. So kann Visp voraussichtlich ab 2018 via Autobahn in Richtung Sitten umfahren werden.

### **Schwierige Situation des Projektes**

Das Projekt befindet sich in einer anspruchsvollen Situation: Die Suche nach einem neuen Chef des Amtes für Nationalstrassenbau läuft und verschiedene Gerichtsverfahren haben das Vertrauen erschüttert. Trotzdem hat man schon einige Koordinations- und Optimierungsmassnahmen getroffen und das Amt wird ad interim durch Adrian Zumstein und Martin Hutter geführt. Zudem soll die Kommunikation intensiviert werden. Aktive Unterstützung findet das Projekt durch das Bundesamt für Strassen (ASTRA), dessen Stellvertretender Direktor, Jürg Röthlisberger, betonte, dass er und sein Team alles daran setzen würden, um den raschen Autobahnbau maximal zu unterstützen. Abschliessend forderte Staatsrat Jacques Melly dazu auf, im Sinne des Gemeinwohls, also eines zügigen Baus der Autobahn im Oberwallis, die einzelnen Eigeninteressen in den Hintergrund zu stellen. Er zeigte sich zuversichtlich, das Projekt mit einem neuen Amtschef erfolgreich zu einem Abschluss zu bringen.

### **Auskünfte erteilen:**

- Staatsrat Jacques Melly, Chef des Departementes für Verkehr, Bau und Umwelt: 027 / 606 33 00
- Jürg Röthlisberger, Stellvertretender Direktor und Chef der Abteilung Strasseninfrastruktur des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) 031 / 323 93 87

*Die Autobahn A9 im Oberwallis erstreckt sich über 31,8 km zwischen Siders Ost und Visp Ost (Grosshüs Eyholz). Sie verläuft zu 50 % in Tunnels. Bauherr ist der Kanton Wallis im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (ASTRA). Zur Zeit arbeiten rund 70 Arbeits- und Ingenieurgemeinschaften sowie ca. 400 Beschäftigte auf den Baustellen. Die früheste Teileröffnung ist auf das Jahr 2016/2017 geplant.*

*[www.a9-vs.ch](http://www.a9-vs.ch)*